

Name Student: Zino J. B. Rüssli
Auslandsaufenthalt: WS 2013/2014 / SS 2014 (07/09/2013 – 29/7/2014)
Studienfach: Rechtswissenschaften
Gastuniversität: Università degli Studi di Palermo

Erasmus Erfahrungsbericht



Palermo

Vorbereitung:

Nach drei Jahren Jurastudium in Osnabrück, drängte sich der Wunsch nach einer neuen Erfahrung auf: der ERASMUS – Auslandsaufenthalt.

Nachdem ich mich mit den Partneruniversitäten der Universität Osnabrück auseinandergesetzt habe, fiel meine Wahl auf Palermo. Es lockten eine akademische Herausforderung, eine Möglichkeit meine dürftigen italienisch Sprachkenntnisse zu verbessern, eine frische Mentalität, leckeres Essen und Sonne, Strand und Meer. Etwas mehr als ein Jahr vor Antritt meines Erasmusaufenthaltes, habe ich mit den Vorbereitungen begonnen. In allererster Linie hieß das, Italienisch zu lernen, um das geforderte Niveau B1 zu erreichen.

Ich habe dies durch intensive Privatstunden, jeweils zweimal wöchentlich, in Verbindung mit den durch das Sprachenzentrum der Universität Osnabrück (<http://www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=433>) angebotenen Sprachkursen, innerhalb von einem Jahr erreicht – pünktlich zum Beginn meines Erasmus- Abenteuers.

Parallel dazu habe ich dem Koordinatoren unseres Fachbereichs, zu dieser Zeit noch Falco Rohrberg, meine Bewerbung eingereicht. Neu wird unser Fachbereich durch Julia Feldkamp (<http://www.jura.uni-osnabrueck.de/html/erasmus.html>) betreut. Im Erasmus Büro unseres Fachbereichs findet ihr alle nötigen Unterlagen und einen stets hilfsbereiten Betreuer. Ich kann nur empfehlen, die Vorbereitung in enger Absprache mit unserem Koordinatoren durch zu arbeiten. So erspart ihr euch und der Organisation eine Menge Zeit und es wird kaum zu Missverständnissen oder Komplikationen kommen.

Sollte eure Erasmus Bewerbung erfolgreich sein, wird sich Julia Feldkamp mit detaillierten Informationen zu eurem bevorstehenden Erasmusaufenthalt via E-Mail bei euch melden. Kurze Zeit später wird euch auch eure zukünftige Gastuniversität kontaktieren. Ihr werdet auch durch diese schritt für schritt bei der Abwicklung alles Organisatorischen oder Administrativen begleitet.

So musste ich noch für das International Office der Uni Palermo einige Formulare einreichen, dies wird aber eingehend von den zuständigen Koordinatoren erläutert. In Palermo sind dies Dr. Silvia Celano und Richard Orthofer (<http://www.unipa.it/reinter/staff.htm>). Dieser ist nicht nur kompetent und sehr hilfsbereit, sondern spricht auch fließend Deutsch – ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Ich empfehle euch daher, bei der Kontaktaufnahme mit dem International Office euch an Richard Orthofer zu wenden.

Im Rahmen der Annahme eurer Bewerbung, werdet ihr auch über die Höhe eures Zuschusses informiert. Für meine Aufenthaltsdauer wurden mir 1680.- Euro zugebilligt, was in etwa 153.- Euro pro Monat entspricht.

Hierzu gleich vorweg: im Großen und Ganzen sind die Lebenshaltungskosten in Palermo geringer als in Osnabrück, wenn auch nicht signifikant. Wer durchweg komfortabel seinen Aufenthalt genießen möchte, sollte einen finanziellen Rahmen von 600.- bis 700.- Euro im Monat einplanen.

Nachdem der Papierkrieg gewonnen ist, wird bei euch die Reiseplanung anstehen.

Palermo wird von verschiedenen Flughäfen Deutschlands und allerlei Fluglinien angeflogen. Die Preise schwanken jedoch sehr – so fliegt man ab Düsseldorf- Weeze mit Ryanair im Januar hin und zurück für knapp 30.- Euro und im Hochsommer mit der selben Kombination für weit über 200.- Euro. Es empfiehlt sich, Vergleiche an zu stellen. Eine Alternative ist, nach Catania zu fliegen (zBsp. Germanwings). Der Direktbus von Catania nach Palermo kostet 15.- Euro und die Fahrt dauert in etwa drei Stunden.

Solltet ihr in Palermo landen, empfehle ich den Shuttlebus nach Palermo, die Fahrt dauert 50min und kostet 6, 30.- Euro. Taxen sind schneller, schlagen aber mit 45.- Euro zu Buche.

Unterkunft:

Die meisten Erasmus-Studenten entscheiden sich für ein WG-Zimmer in einer sogenannten Erasmus-Wohnung. Diese werden in erster Linie von Davide Rivituso vermittelt. Dieser spricht fließend Englisch und ist via Facebook stets ansprechbar. Weiter helfen gerne die Tutoren der ETU Palermo oder ESN Palermo. Beide Organisationen findet ihr auf Facebook.

Die Wohnungen sind meist sehr zentral gelegen und ein Zimmer bewegt sich im Preisrahmen von 200.- bis 250.- Euro – warm und mit Internet. Vorsicht: Es darf unter keinen Umständen ein deutsches Ausstattungs- und Komfortniveau erwartet werden.

Die meisten Wohnungen verfügen nicht über eine Heizung, es wird im Winter empfindlich kalt in eurem Zimmer. Die Ausstattung darf als funktional und nicht auf dem neuesten Stand beschrieben werden.

Dieser Makel wird allerdings durch die meist großartigen Mitbewohner wett gemacht. Ich habe mich eigenständig um eine Bleibe gekümmert. Es hängen rund um die Fakultätsgebäude Zettel mit Wohnungsangeboten aus. Ich empfehle folgende Internetseite: <http://www.mioaffitto.it/>

Meine 2-Zimmer Wohnung war angenehm groß, gut ausgestattet und hatte als Highlight eine eigene Dachterrasse mit Blick auf die Kathedrale. Kostenpunkt warm ohne Internet: 500.- Euro.

Ich kann nur betonen, wie wichtig es ist, dass ihr euch eine Bleibe im Centro Storico sucht. Hier findet ihr alles Wichtige wie Einkaufsmöglichkeiten, Bars und den Nahverkehr. Das gesamte Erasmus-Sozialleben spielt sich im Stadtzentrum ab. Zudem befindet sich die juristische Fakultät anders als beinahe alle anderen nicht auf dem etwa 40minütig entfernten Campus, sondern Mitten im Herzen des Centro Storico. Der Nahverkehr existiert und ist günstig, ist aber nicht zuverlässig. Macht euch auf eine Menge Wartezeit gefasst und übt eure Geduld.

Studium an der Gasthochschule:

Als Erstes nach eurer Ankunft müsst ihr euch im International Office (<http://www.unipa.it/reinter/>) einschreiben, die Verantwortlichen sind die beiden oben erwähnten Silvia Celano und Richard Orthofer.

Euren Stundenplan werdet ihr erst Anfang Oktober, kurz vor Beginn der Vorlesungen, definitiv erstellen können. Erst zu diesem Zeitpunkt wird das Kursprogramm online hochgeladen

(<http://portale.unipa.it/dipartimenti/dipartimentoscienzeigiuridichedellasocietaed/cds/giurisprudenza470>).

Noch in Deutschland könnt ihr euch einen Überblick verschaffen und das Learning Agreement provisorisch ausfüllen, die definitive Version werdet ihr dann nachreichen müssen. Dieses lasst ihr dann von dem zuständigen Koordinatoren unterschreiben. Für die Universität Osnabrück ist hier in Palermo Prof. Giuseppe Di Chiara zuständig.

(<http://portale.unipa.it/persona/docenti/d/giuseppe.dichiara>)

Wichtig: Die Organisation an Süditalienischen Universitäten darf nicht mit deutschem Standard verglichen werden.

Ihr werdet sehr viel warten müssen, man wird euch vertrösten, man wird euch manchmal nicht weiterhelfen können oder wollen, Vorlesungen werden ohne Vorabinformation verlegt oder finden nicht statt, weil der Professor aus nicht näher erklärtem Grund, nicht erscheint. Die chaotischen Zustände und die Unverbindlichkeit des universitären Personals, wird euch eine Menge Nerven kosten – verzweifelt nicht daran. Solltet ihr eine Unterschrift für ein Formular von eurem Koordinatoren brauchen, kann es sein, dass dies drei Wochen in Anspruch nehmen wird, da der zuständige Professor im Urlaub ist – so erging es mir. Ich musste dadurch und durch die späten Klausuren (die letzte fand am 29. Juli statt), den festgesetzten Termin zur Einreichung der Erasmusunterlagen in Osnabrück, mehrmals verschieben.

Der Unterricht als solches unterscheidet sich von einer Juravorlesung in Deutschland nur in einem Punkt wesentlich: die Studenten versuchen fieberhaft die Vorlesung des Professoren Wort für Wort mit zu schreiben. Wichtig ist was der Professor sagt, nicht was die herrschende Meinung für richtig hält.

Habt ihr das Glück eine wenig besuchte Vorlesung zu ergattern, dann wendet sich das passive Bild. Es wird dann ein reges sich Austauschen mit dem Professoren vorherrschen, gerne auch in typisch italienisch-lauter Manier.

Sehr wichtig: Die Zulassungsvoraussetzungen für einen Erasmusaufenthalt in Italien besagen, dass mindestens das Sprachniveau B1 erreicht worden sein muss. Diese Sprachkompetenz reicht meiner Meinung nach in keinster Weise aus! „Juristendeutsch“ ist selbst für einen Muttersprachler kompliziert genug zu verstehen – versetzt euch nun in die Lage, eine Falllösung in „Juristenitalienisch“ zu erstellen. Bei allem Respekt vor eurer erreichten Sprachkompetenz, ein B1 Niveau reicht dafür nicht aus. Ich habe mich oft überfordert gefühlt, habe daran gedacht, mein Abenteuer vorzeitig abzubrechen und auch diesbezüglich mit Frau Verena Blum vom akademischen Auslandsamt in Osnabrück Kontakt gehalten. Traut euch ruhig ein Jurastudienaufenthalt in Palermo zu – ihr müsst dann aber auch wissen, dass ihr im Vergleich zu anderen Erasmusstudenten in anderen Fakultäten mehr Leistung zu erbringen habt.

Alltag:

Bei meiner Ankunft im September waren die Temperaturen nach wie vor sommerlich. Es empfiehlt sich daher, ein täglicher Abstecher nach Mondello (der „Stadtstrand“ Palermos). Am einfachsten erreicht man diesen im Taxi, was mit 25 Euro relativ teuer ist. Alternativ bietet sich die Buslinie 806 an, Kostenpunkt: 1,40.- Euro.



Mondello

Die Lebenshaltungskosten im Allgemeinen sind als geringer einzuschätzen als in Deutschland. Für eure täglichen Einkäufe bieten sich die Wochenmärkte Ballarò, Vucceria und Capo an.



Vucceria



Ballarò

Hier findet man alles für den täglichen Bedarf, von Nahrungsmitteln bis hin zu Haushaltsartikeln. Die hygienischen Zustände sind jedoch mitunter fragwürdig.

Ich bevorzugte daher den Einkauf in Supermarktketten wie Carrefour (Piazza Marina) oder Crai. Gerade aber Carrefour ist nicht günstig.

Das Nachtleben konzentriert sich im Centro Storico. Gerade zu Beginn treffen sich viele Erasmus Studenten abends auf Ballarò oder in der Vucceria. Dort wird billig konsumiert und auf der „Straße“ gefeiert – dies ist nicht jedermanns Sache.

Alternativ bieten sich viele Kneipen und Bars an. Beliebt bei Erasmus Studenten sind das Malox und das Gatto Nero. Mein Favorit ist La Cala beim Segelhafen, sehr stimmig und mit etwas gehobenem Standard.

Gerade nachts gilt: bewegt euch in Gruppen und versucht all zu dunkle Gassen zu umgehen. Ich fühlte mich stets sicher und habe keinerlei negative Erfahrungen gemacht. Allerdings sind während meines Aufenthaltes Erasmus Studenten überfallen und ausgeraubt worden. Mit etwas gesundem Menschenverstand und Vorsicht bewegt ihr euch problemlos durch den Alltag und die Nacht.

Die Erasmus Organisationen ETU und ESN sorgen regelmäßig für Veranstaltungen und Parties sowie für Ausflüge. Nehmt mit, was euch geboten wird.

Empfehlenswert ist auch, mit Freunden ein Auto zu mieten und euch in aller Ruhe die Insel an zu sehen. Orte, welche lohnenswert sind: Catania, Syracuse, Agrigento, San Vito Lo Capo und Cefalù.

Wer Sport treibt findet im CUS, so nennt sich das Sportzentrum der Universität, ein passendes Angebot. Allerdings liegt dieses etwas fern ab des Centro Storico. Wer ein Fitnessstudio in der Nähe sucht, wird mit dem Monkey Gym in der Nähe des Bahnhofes fündig. Dieses ist allerdings etwas angestaubt und mit 30.- Euro im Monat nicht günstig. In den Wintermonaten kann es eintönig und langweilig werden. Sobald der Regen einsetzt, kommt das Leben in der Stadt etwas zum Erliegen. Anhaltender Regen verwandelt die Straßen in Bäche, es lohnt sich Gummistiefel zu kaufen. Kauft euch auch eine kleine Elektroheizung für euer Zimmer. Meistens verfügen die Wohnungen über keine Heizung, was bedeutet, dass die Innentemperatur identisch mit der Außentemperatur ist. 14 Grad klingen im Winter angenehm warm – nicht aber, wenn die Wohnung selbst auch nur 14 Grad kalt ist.

Im Gegensatz dazu sind die Sommer sehr heiß und ohne Klimaanlage nicht zu ertragen. Von Mitte Mai bis Anfang Oktober sind Temperaturen um die 36 Grad keine Seltenheit.

Fazit:

Ich befinde meinen Erasmusaufenthalt in Palermo für gelungen.

Abstriche muss ich im akademischen Teil vornehmen. So werde ich mir einerseits nichts anrechnen lassen können und andererseits fühlte ich mich, wie bereits oben erwähnt, sprachlich überfordert. Seid euch bewusst, dass ein Jurastudium auf Italienisch nichts mit eurem Unisprachenkurs gemein hat. Ihr werdet euch im Alltag sprachlich sehr schnell zu recht finden, allerdings sind mir die Vorlesungen und die Materialien bis heute eine Hürde geblieben.

Wer bereit ist, viel Aufwand zu betreiben und viel Disziplin in seinen Aufenthalt steckt, dem empfehle ich den Aufenthalt in Palermo sehr.

Ihr werdet viele wertvolle Erfahrungen sammeln und großartige Bekanntschaften machen. Seht den Erasmusaufenthalt mehr als eine persönliche denn als eine akademische Bereicherung an.